Anlage 1

Verlorene Wahlscheine werden nicht ersetzt

Wahlschein für die Wahl zum Abgeordnetenhaus von Berlin und zur Bezirksverordneten-versammlung am _____
Wahltag

Nur gültig für die persönliche Stimmabgabe oder für die Briefwahl im Wahlkreis _____ **des Wahlkreisverbandes** _____
Nummer Bezirk

Herrn/Frau
_____
_____
_____

Wahlschein-Nr. _____
Briefwahlbezirk-Nr. _____
Wahlbezirk / Wählerverzeichnis-Nr. _____

oder Wahlschein ☐ nach § 22 Nr. 1 LWO

geboren am _____

wohnhaft in _____
Straße, Hausnummer

_____
Postleitzahl, Ort

kann mit diesem Wahlschein an der Wahl teilnehmen, entweder

1. durch Abgabe des Wahlscheins und unter Vorlage eines mit einem Lichtbild versehenen amtlichen Ausweises durch Stimmabgabe in einem beliebigen Wahllokal im oben genannten Wahlkreis

   oder

2. durch Einsendung dieses Wahlscheins an das Bezirkswahlamt in _____.
   Bezirk

Bezirksamt _____ von Berlin

Dienstsiegel

Berlin, den _____

Im Auftrag

_____
Unterschrift

Achtung!

Bitte nachfolgende Erklärung vollständig ausfüllen und unterschreiben. Dann den Wahlschein in den roten Wahlbriefumschlag stecken.

Versicherung an Eides statt zur Briefwahl

In Kenntnis der Strafbarkeit (§§ 156, 161 Strafgesetzbuch) der Abgabe einer unrichtigen oder unvollständigen Versicherung an Eides statt versichere ich gegenüber dem Bezirkswahlleiter oder der Bezirkswahlleiterin, dass ich die beigefügten Stimmzettel persönlich – als Hilfsperson[1] gemäß dem erklärten Willen der Wählerin/des Wählers – gekennzeichnet habe.

Unterschrift der **Wählerin**/des **Wählers** – **oder** – Unterschrift der **Hilfsperson**

_____
Datum, Vor- und Familienname

_____
Datum, Vor- und Familienname

Weitere Angaben in Blockschrift:

_____
Vor- und Familienname

_____
Straße, Hausnummer

_____
Postleitzahl, Wohnort

1 *Nichtzutreffendes streichen.*

Wahlberechtigte, die des Lesens unkundig oder wegen einer körperlichen Beeinträchtigung gehindert sind, den Stimmzettel zu kennzeichnen, können sich der Hilfe einer anderen Person bedienen. Die Hilfsperson muss das 16. Lebensjahr vollendet haben. Sie hat die „Versicherung an Eides statt zur Briefwahl" zu unterzeichnen. Außerdem ist die Hilfsperson zur Geheimhaltung der Kenntnisse verpflichtet, die sie durch die Hilfestellung erlangt hat.